

Unsere Hilfen für Drogenabhängige

Abhängigen von illegalen Drogen steht heute ein ausdifferenziertes System von ambulanten und stationären Hilfen zur Verfügung. Alle diese Angebote setzen jedoch voraus, dass sich die Betroffenen entschieden haben, ihr Leben grundsätzlich zu verändern.

Für viele Abhängige stellt ein solcher Schritt eine zu große Herausforderung dar. Sie sind in der Szene verhaftet und ein möglicher Entschluss zur Veränderung wird vom Drogenalltag überdeckt. Diese Menschen sind häufig wohnungslos und leben unter schlechten gesundheitlichen und sozialen Bedingungen.

Sogenannte niedrigschwellige Hilfen, wie die Kontakt- und Notschlafstelle, der Drogenkonsumraum und die aufsuchende Arbeit des SKM Köln bieten Überleben sichernde und Schaden mindernde Unterstützung an.

Sie bieten eine Grundversorgung mit Übernachtung, Essen, Kleidung, Körperpflege, Hygiene, gesundheitlicher Versorgung und Prävention, Beratung und Ausstiegshilfen an.

Für viele Abhängige bedeuten sie einen ersten Kontakt zum Hilfesystem und den Einstieg in den Ausstieg aus dem Leben mit Drogen.

So erreichen Sie uns

Sozialdienst Katholischer Männer e.V.
SKM Köln

Kontaktstelle für Drogenabhängige
mit Drogenkonsumraum

Bahnhofsvorplatz 2a, 50667 Köln
Tel. 0221 / 13 55 60
Fax 0221 / 13 00 018
Mail kns@skm-koeln.de

Notschlafstelle

Komödienstraße 4, 50667 Köln
Kontakt über Kontaktstelle

www.skm-koeln.de

Kontakt- und Notschlafstelle für Drogenabhängige mit Drogenkonsumraum

Sozialdienst
Katholischer
Männer e.V.
Köln



Um wen geht es?

Die **Kontakt- und Notschlafstelle** mit **integriertem Drogenkonsumraum** ist eine niedrighschwellige Hilfeinrichtung für Drogenabhängige in Köln.

Die Kontaktstelle und der Drogenkonsumraum stehen erwachsenen drogenabhängigen Frauen und Männern zum Aufenthalt und zur Nutzung der Angebote offen. In der Notschlafstelle werden Drogenabhängige aufgenommen, wenn sie wohnungslos sind.

Der Drogenkonsumraum bietet volljährigen und nicht substituierten Abhängigen die Möglichkeit des Konsums ihrer selbst mitgebrachten Drogen unter hygienischen und sicheren Bedingungen.

Im Rahmen des Kooperationsprojektes **„Aufnehmendes Suchtclearing“ (ASC)** mit der Stadt Köln und der Drogenhilfe Köln werden Drogenabhängige ohne Kontakt zum Hilfesystem nachhaltig in passende weiterführende Angebote vermittelt.

Eine **niedrighschwellige psychosoziale Betreuung** bietet Abhängigen, die bei niedergelassenen Ärzten substituiert werden, die Möglichkeit sich zu entwickeln und zu prüfen, ob dieser Schritt in der aktuellen Lebenslage eine Erfolg versprechende Maßnahme ist.

Wir bieten

- In den Einrichtungen finden Drogenabhängige Ruhe, Schutz und Abstand von der Szene.
- Die Angebote der Grundversorgung sollen helfen, Überleben zu sichern und akute Not zu lindern.
- Unsere Sozialarbeiter stehen für Gespräche, Beratung und Ausstiegshilfen zur Verfügung.
- Die Medizinischen Fachkräfte im Drogenkonsumraum beraten, betreuen und helfen in Notfallsituationen.

Unser Angebot konkret

- geregelter Ruhe-, Schutz- und Kulturraum
- Aufenthaltsmöglichkeit
- preiswertes Essen und Getränke
- Körperpflege, Wäsche waschen
- Kleiderkammer
- Spritzenaustausch und Kondomvergabe
- ärztliche Sprechstunde und medizinische Versorgung
- Begleitung und Beratung in Alltagsfragen
- Unterstützung in Behördenangelegenheiten
- Vermittlung in Entgiftung, Wohnhilfen, Drogenberatung, Substitution
- kostenlose Rechtsberatung
- Information über Möglichkeiten ambulanter und stationärer Therapie



“Fast wie zu Hause – nur anders. (Ein Klient)“